

Wir pflügen und wir streuen

T.: M. Claudius / M.: Hann. 1800

Satz: Winfried Funda

Vorspiel

1. Wir

Stroph

musicalion
klicken für mehr

pflü - gen und wir streu - en den Sa - men auf das Land, doch
sen - det Tau und Re - gen und Sonn - und Mon - den schei - er
nah ist und was fer - ne, von Gott kommt al - les her, der
lässt die Sonn auf - ge - hen, er stellt des Mon - des Lauf, er

Wachs - tum und ge - dei - hen steht in des Him - mels Hand: Der
wik - kelt sei - nen Se - gen gar zart und künst - lich ein Meer. und
Stroh - halm und die Ster - ne, der Sper - ling und das auf. Von
lässt die Win - de we - hen und tut den Him - mel Er

tut mit lei - sem We - hen sich mild und heim - lich auf und
 bringt ihn dann be - hän - de in un - ser Feld und Brot: Es
 ihm sind Büsch und Blät - ter und Korn und Obst von ihm, rot; das
 schenkt uns so - viel Freu - de, er macht uns frisch und er

träuft, wenn heim wir geh - hen, Wuchs und Ge - dei - hen drauf.
 geht durch un - sre Hän - de, kommt a - ber her von Gott.
 schö - ne Früh - lings wet - ter und Schnee und Un - ge - stüm.
 gibt den Kü - hen Wei - de und un - sem Kin - dern Brot.

Kehrve.
 Al - le gu - te Ga - be kommt her von Gott dem Herrn, drum

dankt ihm, dankt, drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn.
 2. Er
 3. Was
 4. Er

Fine

Nach der letzten Strophe Nachspiel D.S. al Fine

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Wir pflügen und wir streuen](#)

Komponist: [Unbekannt Anonymus](#)

Epoche: Romantik

Thema: Herbst

Reihe/Zyklus: Einzelstücke

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Tasteninstrumente Solo

Arrangement: Orgel

Instrumentierung: Orgel = Org(1)

Orgelsatz